V.I.P. AG mit CIA und FBI

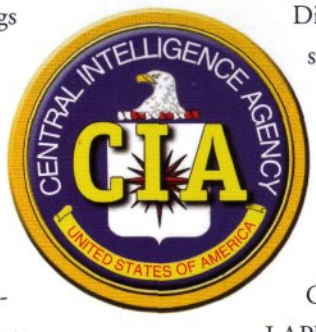
Hamburger Lizenzagentur lizenziert offizielle US-Embleme

Am 9. November war es soweit. Die Hamburger Lizenzagentur V.I.P. Entertainment & Merchandising AG stellte auf dem LIMA Licensing Market in München neben ihren etablierten Themen auch ihre aktuellen Neuzugänge vor. Hierzu gehören die CIA Central Intelligence Agency, das FBI Federal Bureau of Investigation, die US Army, Navy, Air Force und die US Marines sowie fast alle Spezialeinheiten.

Wem dieses nicht offiziell genug ist, dem offeriert V.I.P. die Nutzung der Hoheits-Embleme des US-Präsidenten „The President of the United States" mit allem was so dazugehört:

White House, Präsidenten-Jet Air Force One, Camp David, White House Country Club usw. Allerdings nicht für die Nutzung auf Visitenkarten oder Briefpapier, wie V.I.P.-Vorstandschef Sir Michael A. Lou augenzwinkernd hinzufügt.

Souvenirs mit diesen Emblemen werden bereits seit 1955 unter dem Sammelbegriff „America's Legacy" vom United States Secret Service Uniform Division Benefit Fund an das Personal der Geheimdienste, Mitarbeiter des White House sowie deren Gäste verkauft. Ähnlich wie das House of Lords im Westminster dort ein Souvenirgeschäft mit offiziellen Emblemen betreibt. Die Einnahmen der America's Legacy werden wohltätigen Zwecken gespendet. In den USA erfreuen sich die Lizenzen bereits vielfältiger Erfolge; sowohl im Massenmarkt als auch im spezialisierten Einzelhandel, Kauf- und Versandhäusern.



Die V.I.P. AG strebt in Europa eine Aufteilung der Segmente an, wobei die Lizenzen für CIA, FBI, LAPD sowie das US-Militär auf den Massenmarkt ausgerichtet sind, während die Lizenzen um den Präsidenten und das White House selektiveren Vertriebsschienen vorbehalten bleiben sollen.

Der aktuelle Mega-Trend „Military" sowie auch von verschiedenen Jeans-Firmen propagierte US-Vintage Look (z.B. Dockers mit „American History"-Chinos) geben den neuen Lizenzthemen von V.I.P. eindeutigen Auftrieb.

Als passende Lizenzprodukte könnte sich Lou neben den „traditionellen" Merchandisingartikeln z.B. US Navy-Taucheruhren, US Air Force-Pilotenjacken, US-Marines-Stiefel, Air Force One-Sonnenbrillen oder Frotteéwaren mit dem Emblem „The President of the United States" vorstellen.

Lou versichert auch, dass keine „Men in Black" bei den Käufern so lizenzierter Merchandisingartikel auftauchen und sich um die Rückgabe der vermeintlich „mitgegangenen" Souvenire bemühen. In den USA verkaufen sich auch Zigarren-Humidore, Golf-Zubehör und selbst Körperpflegeserien mit dem Präsidenten-Siegel gut, so Lou. Bei dieser Menge offizieller Offerten geht fast das neueste V.I.P.-Lizenzangebot unter: Das LAPD Los Angeles Police Department, der wohl berühmtesten Polizeieinheit der Welt. Sie ist seit Jahren Gegenstand ungezählter Filme und TV-Serien und wurde noch nie, wie auch die anderen US-Themen, in Europa lizenziert.

V.I.P. vertritt alle Rechte exklusiv in Deutschland, Österreich und der Schweiz, BeNeLux, den nordischen Ländern sowie ganz Ost-Europa.

Zu den Klassikern, die V.I.P. im Angebot hat, zählen auch Tarzan (zwei neue Filme in der Pipileine zum 100. Jubiläum), Smiley, The Beatles, Marilyn Monroe, Elvisly Yours, Terminator, Rambo, World Elephant Polo Association und das Original-Artwork von über 600 Prominenten (www.CenturyLeaders.com).